

Niederschrift zur Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten

Sitzungstermin: Mittwoch, den 16.05.2012

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:00 Uhr

Ort, Raum: Rathaus - großer Sitzungssaal (Zimmer 203)

Alle Mitglieder des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Beiratsmitglieder

Niclaus, Marianne

Beratende Mitglieder

Cieplik, Traudel

Hähnlein, Werner Dr.

Köpplinger, Gabriele

Paulus, Christiane

entschuldigt

Das Gremium (Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten) war beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird auf Antrag um folgende Punkte ergänzt:

3.3 Projekt „Nachbetreuung von Wohnungsnotfällen“ - Bericht Herr Hoffmann/Caritas

3.4 Projekt „In der Heimat wohnen – ein Leben lang“ – Bericht Frau Süß/Caritas

6.2.2 Infobroschüre „Clever sparen“

6.4 Anfrage von Frau Stadträtin Dittrich Bündnis90/Die Grünen zur sozialpädagogischen Betreuung Oststr.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Protokoll der Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 19.10.2011
2. Asylfragen
 - 2.1. Antrag von Herr Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE vom 18.02.2012 - Aufnahme von AsylbewerberInnen in Fürth

Vorlage zum Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 18.02.2012 - Aufnahme von AsylbewerberInnen in Fürth
 - 2.1.1
3. Wohnen
 - 3.1. Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.03.2012 - Bezahlbarer Wohnraum - Sozialer Wohnungsbau in Fürth

Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.03.2012 - Bezahlbarer Wohnraum - Sozialer Wohnungsbau in Fürth
 - 3.1.1
- 3.2. Projekt "nachhaltiges Wohnen"
- 3.3. Projekt "Nachbetreuung von Wohnungsnotfällen" - Bericht Herr Hoffmann/Caritas
- 3.4. Projekt "In der Heimat wohnen - ein Leben lang" - Bericht Frau Süß/Caritas
4. Belange der Menschen mit Behinderung
 - 4.1. Neufassung der Satzung für den Behindertenrat der Stadt Fürth
 - 4.2. Wahlordnung für den Behindertenrat der Stadt Fürth
5. Seniorenfragen
 - 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.11.2011 - Bericht über das Modell der Riedlinger Seniorenengossenschaft

Vorlage zum Antrag der SPD vom 22.11.2011 - Bericht über das Modell der Riedlinger Seniorenengossenschaft
 - 5.1.1
- 5.2. Seniorenleitfaden - kurze Vorstellung

5.3. Erstellung eines "Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes (SPG)" lt. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 18.04.2012

6. Anträge/Anfragen

6.1. Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 12.01.2012; "exit-Programme" in Fürth und Umgebung und Werbung hierfür und Streetworker

Vorlage zum Antrag/Anfrage von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 12.01.2012

6.1.1 - "exit-Programme" in Fürth und Umgebung und Werbung hierfür und Streetworker

6.2. Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 08.04.2012 - Beilegen von Vergünstigungen der Behörden für die Bedürftigen

Vorlage zum Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 08.04.2012 - Beile-

6.2.1 gen von Vergünstigungen der Behörden für die Bedürftigen

Infobroschüre "Clever sparen"

6.2.2

6.3. Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 09.04.2012 - Bildungspaket

Vorlage zum Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 09.04.2012 - "Bil-

6.3.1 dungspaket

6.4. Anfrage von Frau Stadträtin Dittrich Bündnis 90/Die Grünen zur sozialpädagogischen Betreuung Oststraße

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Protokoll der Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 19.10.2011
SP-Nr. 1	Protokollvermerk: Beschluss: Gegen das Protokoll der Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten vom 19.10.2011 werden keine Einwendungen erhoben. einstimmig beschlossen

TOP 2	Asylfragen
SP-Nr.	Protokollvermerk: Beschluss:

TOP 2.1	Antrag von Herr Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE vom 18.02.2012 - Aufnahme von AsylbewerberInnen in Fürth
SP-Nr.	Protokollvermerk: Beschluss:

TOP 2.1.1	Vorlage zum Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 18.02.2012 - Aufnahme von AsylbewerberInnen in Fürth
SP-Nr.	Protokollvermerk: Von der Vorlage der Verwaltung wird Kenntnis genommen. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass hinsichtlich der Erweiterung der Gemeinschaftsunterkünfte in der Fronmüllerstr. noch keine näheren Informationen, insbesondere noch kein Bauantrag, vorliegen. Der Baubeginn wird voraussichtlich erst 2013 erfolgen. In die Planungen ist die Stadt Fürth derzeit nicht einbezogen Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP	Wohnen
3	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss:

TOP	Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.03.2012 - Bezahlbarer Wohnraum - Sozialer Wohnungsbau in Fürth
3.1	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss:

TOP	Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.03.2012 - Bezahlbarer Wohnraum - Sozialer Wohnungsbau in Fürth
3.1.1	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Die Problematik des sozialen Wohnungsbaus und der Mietpreise in Fürth, hier speziell auch WBG, wird mit dem kaufmännischen Leiter der WBG Herrn Schäfer diskutiert. Frau Dittrich moniert insbesondere den Wegfall von bezahlbarem Wohnraum durch Sanierungen, z.B. durch die Volkswahl in der Südstadt. Herr Schäfer schildert die Probleme als vielschichtig. Unabhängig von der Finanzierungsart (auch EOF-Förderung) bei Wohnungsneubauten ist Knackpunkt die Mietobergrenze. Auch die WBG als GmbH muss wirtschaftlich handeln und daher stellt sich sozialer Wohnungsbau als unrealistisch dar. Für die WBG gesprochen liegen jedoch noch über 1.600 Wohnungen der 2.400 Wohnungen des Gesamtbestandes, also über 50 %, innerhalb der derzeitigen Mietobergrenze. Trotz der notwendigen Mieterhöhungen aufgrund von umfassenden energetischen Sanierungen, könnten gleichwohl noch mehr Wohnungen innerhalb der Mietobergrenze bleiben, wenn eine Gesamtmiete gebildet werden könnte, die die Heizkosten mit einbezieht. Bei Teilsanierung entsteht zumindest eine Ersparnis bei Heizkosten von 25 %, bei energetischer Sanierung fallen nur noch 70 ct/m ² an Warmwasser und Heizkosten an. Auf Nachfrage erklärt Herr Schäfer, dass kurzfristig Wohnungen in Modulbauweise, ähnlich wie in der Oststr. gebaut werden könnten, aber dazu benötige man auch ein Grundstück und es müsse an der Ausstattung entsprechend gespart werden. Derzeit investiert die WBG 2-stellige Millionenbeträge in den Bestand. Außerdem ist er der Auffassung, dass Neubauten die Nachfrage noch weiter erhöhen würden.
3.1.1	Vom Sozialamt wird berichtet, dass die Vorbereitungen zur Ausschreibung eines qualifizierten Mietspiegels laufen und im nächsten Beirat hierüber erneut berichtet wird.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten begrüßt die Initiative des Sozialreferates zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels.

einstimmig beschlossen

TOP 3.2 Projekt "nachhaltiges Wohnen"

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Es erfolgt mündlicher Bericht über das Projekt „Nachhaltiges Wohnen“. Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Sozialamtes/Wohnungsfürsorge mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften. Nach einer Modellphase von 2 Jahren wurde der Vertrag um weitere 3 Jahre verlängert. Ziel ist es Räumungsverfahren und damit Wohnungsverlust nach Möglichkeit im Vorfeld bereits zu verhindern. Von den Wohnungsgesellschaften und der Stadt Fürth wird ein Sozialpädagoge in einem Umfang von derzeit 10 Stunden finanziert, der nach Ausspruch der Kündigung die betroffenen Mieter aufsucht um eine Lösung zur Vermeidung des drohenden Wohnungsverlusts zu finden. Es wurden bisher 70 Fälle bearbeitet, die zu ca. 75 % zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden konnten.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.3 Projekt "Nachbetreuung von Wohnungsnotfällen" - Bericht Herr Hoffmann/Caritas

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Herr Hoffmann von der Caritas stellt mündlich das Projekt „Nachbetreuung von Wohnungsnotfällen“ vor, das in Kooperation mit dem Koordinator der Wohnungslosenhilfe Nordbayern und dem Sozialreferat der Stadt Fürth entwickelt wurde. Ziel des Projektes ist, Wohnungslose, die durch die Wohnungslosenfürsorge in Wohnungen vermittelt wurden, sozialpädagogisch nach zu betreuen, um eine erneute Wohnungslosigkeit zu vermeiden. Das Projekt mit einer Laufzeit von einem Jahr startet zum 01.06.12 mit 25 Wochenstunden für eine Sozialpädagogin und wird mit Mitteln des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen finanziert. Die Stadt Fürth stellt der Caritas hierfür ein Büro in der Obdachlosenunterkunft Oststr. kostenlos zur Verfügung.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.4	Projekt "In der Heimat wohnen - ein Leben lang" - Bericht Frau Süß/Caritas
SP-Nr.	Protokollvermerk: Frau Süß von der Caritas stellt das Wohnprojekt der Caritas und der Joseph-Stiftung „In der Heimat wohnen – ein Leben lang, sicher und selbstbestimmt“ vor. Die 3 Säulen des Projekts sind: „zu Hause leben“, „jederzeit versorgt“ und „gute Nachbarschaft“. Hierunter werden verstanden die Schaffung modernen und barrierefreien Wohnraums, das Angebot von professionellen ambulanten und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen sowie die Stärkung eines harmonischen Miteinanders in der Gemeinde. Das Projekt startet mit einem Beratungsstützpunkt in der Kaiserstr. 109 im September 2012 und einer Wohnanlage der Joseph-Stiftung mit 20 kleineren Wohnungen für Singles und Paare. Das Projekt umfasst bei Bedarf die Umgestaltung in barrierefreie Wohnungen sowie Nachbarschaftstreff, Gemeinschaftssessen und ähnliches. Zusätzlicher Bestandteil ist eine trägerübergreifende Netzwerkarbeit (Kooperation mit Freiwilligenzentrum) mit Einrichtungen der Altenhilfe, ambulanten, stationären Angeboten etc. um das Wohnen in der Heimat möglichst lange – ein Leben lang – zu ermöglichen. Beschluss: zur Kenntnis genommen

TOP 4	Belange der Menschen mit Behinderung
SP-Nr.	Protokollvermerk: Beschluss:

TOP 4.1	Neufassung der Satzung für den Behindertenrat der Stadt Fürth
SP-Nr. 4.1	Protokollvermerk: Beschluss: <u>Für BSS am 16.05.21012:</u> Die Vorlage des Sozialreferates wurde zur Kenntnis genommen. Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat die Neufassung der Satzung für den Behindertenrat der Stadt Fürth zu beschließen. <u>Für StR am 23.05.2012:</u> Die Vorlage des Sozialreferates wurde zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung für den Behindertenrat der Stadt Fürth

einstimmig beschlossen

TOP 4.2	Wahlordnung für den Behindertenrat der Stadt Fürth
	Protokollvermerk:
SP-Nr. 4.2	Beschluss: <u>Für BSS am 16.05.2012:</u> Die Vorlage des Sozialreferates wurde zur Kenntnis genommen. Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat die Wahlordnung für den Behindertenrat der Stadt Fürth zu beschließen. <u>Für StR am 23.05.2012:</u> Die Vorlage des Sozialreferates wurde zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat beschließt die Wahlordnung für den Behindertenrat der Stadt Fürth. einstimmig beschlossen

TOP 5	Seniorenfragen
	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss:

TOP 5.1	Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.11.2011 - Bericht über das Modell der Riedlinger Seniorenengossenschaft
	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss:

TOP 5.1.1	Vorlage zum Antrag der SPD vom 22.11.2011 - Bericht über das Modell der Riedlinger Seniorenengossenschaft
	Protokollvermerk:
SP-Nr. 5.1.1	Es erfolgt Diskussion im Beirat. Frau Dittrich weist auf die private Börse „nimm und gib“ hin, die noch ausgeweitet werden könnte. Diese soll zum nächsten Beirat ein-

Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten

geladen werden.

Beschluss:

Die Vorlage der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden zu klären, ob der Aufbau einer Seniorengenossenschaft für Fürth sinnvoll wäre.

einstimmig beschlossen

TOP 5.2 **Seniorenleitfaden - kurze Vorstellung**

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Frau Übelacker stellt mündlich den bereits Anfang des Jahres neu erschienenen Seniorenleitfaden vor und verweist auch auf die Stadt Fürth Seite im Internet, wo dieser ebenfalls zu finden ist. Der Seniorenleitfaden ist mit einer Auflage von 5.000 Stück erschienen, 2.500 wurden bereits verteilt.

Frau Übelacker weist auch auf den Seniorentag im Rahmen der Gesundheitsmesse am 08./09.09.12 in der Stadthalle hin.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 5.3 **Erstellung eines "Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes (SPG)" lt. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 18.04.2012**

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 25.04.12 wurde der Antrag der SPD vom 18.04.12 zur Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes beschlossen. Die nachträgliche Information im Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten dient der Kenntnisnahme durch die beratenden Mitglieder.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 6 **Anträge/Anfragen**

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Beschluss:

TOP 6.1	Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 12.01.2012; "exit-Programme" in Fürth und Umgebung und Werbung hierfür und Streetworker
----------------	--

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Beschluss:

TOP 6.1.1	Vorlage zum Antrag/Anfrage von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 12.01.2012 - "exit-Programme" in Fürth und Umgebung und Werbung hierfür und Streetworker
------------------	---

SP-Nr.

Protokollvermerk:

Von der Vorlage des Jugendamtes wird Kenntnis genommen. In der Stadt Fürth gibt es derzeit keine Planungen für ein derartiges Aussteigerprojekt. Die überwiegende Meinung im Beirat ist Geld sinnvoller in Prävention als in Aussteigerprogramme zu investieren. Erwähnt sei hier auch noch der Lokale Aktionsplan für die Stadt und den Landkreis Fürth „Fürther Vielfalt tut gut! – Stadt und Landkreis aktiv für Toleranz und Demokratie“, der auch im Jahr 2012 Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ erhalten hat.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 6.2	Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 08.04.2012 - Beilegen von Vergünstigungen der Behörden für die Bedürftigen
----------------	---

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Beschluss:

Nach Vorliegen der Infobroschüre der Wohlfahrtsverbände erhalten alle LeistungsempfängerInnen bei der Antragstellung ein entsprechendes Exemplar. Es soll geprüft werden, ob die Infobroschüre der Stadtzeitung beigelegt werden kann.

TOP	Vorlage zum Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom
------------	--

6.2.1 SP-Nr. 6.2.1	08.04.2012 - Beilegen von Vergünstigungen der Behörden für die Bedürftigen Protokollvermerk: Es können den Bewilligungsbescheiden sowohl aus rechtlichen als auch tatsächlichen Gründen keine Vergünstigungen beigelegt werden. Der von den Wohlfahrtsverbänden neu herausgegebene Flyer „clever sparen“, der auf die Informations- und Beratungsangebote der Wohlfahrtsverbände hinweist, wird zukünftig allen Anträgen auf Sozialleistungen (SGB II, SGB XII, Wohngeld) beigelegt. Beschluss: Nach Vorliegen der Infobroschüre der Wohlfahrtsverbände erhalten alle LeistungsempfängerInnen bei der Antragstellung ein entsprechendes Exemplar. Es soll geprüft werden, ob die Infobroschüre der Stadtzeitung beigelegt werden kann. einstimmig beschlossen
--	--

TOP	Infobroschüre "Clever sparen"
6.2.2	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Frau Süß stellt den Flyer "clever sparen" im Beirat mündlich vor, der in Kooperation mit dem Jobcenter entwickelt wurde. Dieser Flyer soll Leistungsempfänger/innen auf mögliche Vergünstigungen beim Bezug von Sozialleistungen und die Einrichtungen hinweisen, die hierüber beraten. Anlass für diesen Flyer war, dass viele Leistungsempfänger/innen über die ihnen zustehenden Vergünstigungen entweder keine oder zu wenig Kenntnisse haben um diese in Anspruch zu nehmen.
	Beschluss:
	zur Kenntnis genommen

TOP 6.3	Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 09.04.2012 - Bildungspaket
SP-Nr.	Protokollvermerk:
	Beschluss:

TOP 6.3.1	Vorlage zum Antrag von Herrn Stadtrat Schönweiß, DIE LINKE, vom 09.04.2012 - "Bildungspaket"
SP-Nr.	Protokollvermerk: Von der Vorlage des Schulverwaltungsamtes wurde Kenntnis genommen. Herr

Sitzung des Beirates für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten

Hofmann führt mündlich aus, dass für 2012 höhere Ausgaben erwartet und in Zukunft die Kosten des Bildungs- und Teilhabepaketes auch vom Bund spitz abgerechnet werden. Bis 01.05.2012 haben 2.325 Antragsteller das Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch genommen. Bundesweit beträgt die durchschnittliche Inanspruchnahme ca. 60 %. Die Maßgabe ist möglichst viele Leistungen zu gewähren. Frau Stadträtin Rick lobt die Umsetzung, insbesondere die Umstellung auf das Gutscheinverfahren habe zu Erleichterungen geführt. Es sollte jedoch noch der Hinweis erfolgen, dass auch das Ferienprogramm mit Gutscheinen finanziert werden kann.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 6.4 Anfrage von Frau Stadträtin Dittrich Bündnis 90/Die Grünen zur sozialpädagogischen Betreuung Oststraße

SP-Nr.

Protokollvermerk:

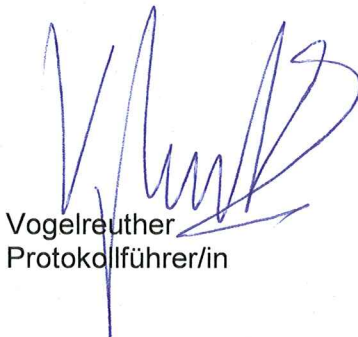
Auf die Anfrage von Frau Stadträtin Dittrich wird erläutert, dass derzeit die Sozialpädagogenstelle in der Oststr. nur mit einer halben Kraft besetzt ist, die andere halbe Stelle jedoch bereits ausgeschrieben wurde und die Vorstellungsgespräche hierfür für Juni angesetzt wurden. Es wird damit gerechnet, dass die Stelle spätestens bis September/Oktober wieder besetzt sein wird.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen



Braun
Bürgermeister



Vogelreuther
Protokollführer/in

